



INITIATIVE BELARUS

MS-Betroffene helfen MS-Betroffenen in Weißrussland



Liebe MS-Betroffene,

überwältigt vor Freude, beeindruckt und mit feuchten Augen, sehr demütig über zwei äußerst großzügige Spenden möchte ich Ihnen allen herzlichst für Ihre Unterstützung meiner Initiative danken. So war es durch Ihre Hilfe möglich, den Kontostand seit der letzten Ausgabe der neue **horizonte** um € 3.251,42 zu erhöhen. Trotz dieser äußerst erfreulichen Entwicklung bitte ich alle anderen Mitbetroffenen um weitere Unterstützung, denn dem Ziel eines rollstuhlauglichen Fahrzeuges sind wir noch einige 1.000 € entfernt. Aus diesem Grunde habe ich mich entschlossen den ursprünglichen Zeitraum zur Erreichung des Zieles (€ 15.000) um drei Monate zu verlängern. So könnte eine Übergabe des Fahrzeuges Anfang Mai 2004 erfolgen.

So darf ich Ihnen nochmals für Ihre Mithilfe danken und die Kontoinformationen neuerlich in Erinnerung rufen.

Danke für Ihre Unterstützung.

ROBERT SCHLATHAU

„Initiative Belarus“ – MS-Betroffene helfen MS-Betroffenen in Weißrussland

BLZ 32823

Kto. Nr. 432.138

IBAN: AT833282300000432138

BIC: RLNWATWW823

**Der Kontostand beträgt mit Stand vom 2.11.03
€ 3.476,48**

EURAG



Fortec



FRR

Handicap: Toilette



Wie versprochen darf ich Ihnen, leider um eine Ausgabe verspätet, auszugsweise einige wichtige Ergebnisse mitteilen. Die Auswertung erfolgte durch EURAG, Fr. Dr. Egger de Campo und Hr. Christian Dayè mittels SPSS-Software.

... hier sollen nur einige besonders auffällige Ergebnisse dargestellt werden, um zu skizzieren, wie weitreichend die Einschränkung ist, die Menschen mit

besonderen Bedürfnissen aufgrund fehlender benutzerfreundlicher Toiletten erfahren müssen.

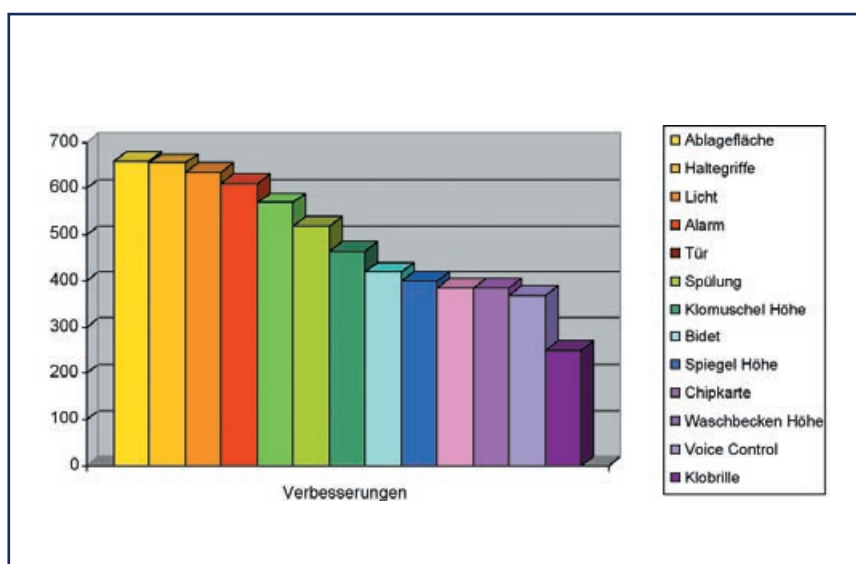
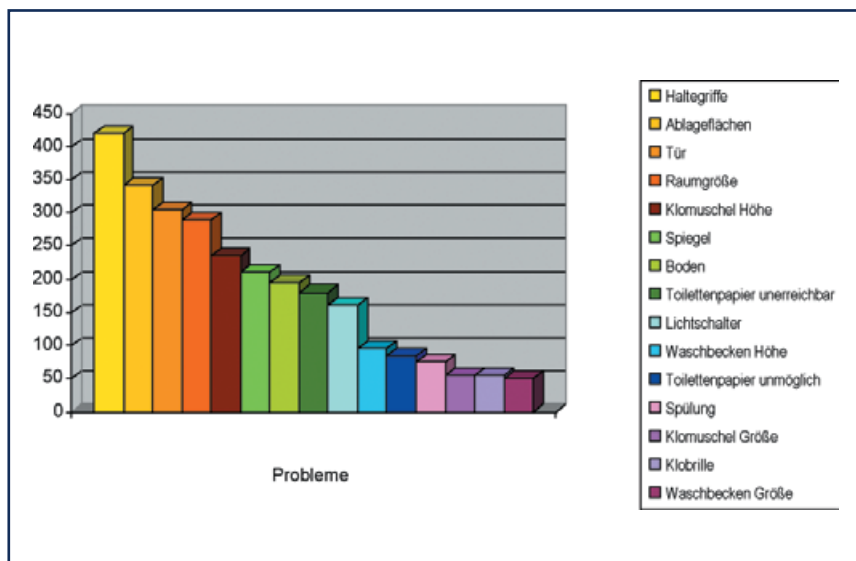
In Beantwortung der Fragen gaben...

... nur 14.3 % an, niemals Vorkehrungen treffen zu müssen, bevor Sie außer Haus gehen – das bedeutet, dass gut 85 % der Befragten zumindest zeitweise Vorkehrungen treffen, weil sie fürchten, keine entsprechende Toilette zu finden, wenn sie unterwegs sind.

... mehr als die Hälfte der Befragten (52 %) geben an, beim Benutzen üblicher Toiletten zumindest teilweise Angst zu haben, es könne ihnen etwas zustoßen: Nur für 15.6 % trifft das gar nicht zu.

... 57.1 % der Befragten können ihren Angaben zufolge nicht in ein Restaurant gehen, ohne darauf zu achten, ob die Toiletten ihren Bedürfnissen entsprechen. Und 39 % brauchen beim Benutzen derartiger herkömmlicher Toiletten in Ämtern oder Restaurants zumindest teilweise Hilfe, weil diese Toiletten nicht ihren Bedürfnissen entsprechen – dazu kommt, dass es oftmals unangenehm ist, um Hilfe bitten zu müssen.

... für 41.6 % der Befragten trifft die Aussage „Ich kann kaum außer Haus gehen, da es keine entsprechenden Toiletten gibt“, zumindest teilweise zu: Daran lässt sich ermessen, wie erheblich marktübliche Toiletten die Bewegungsfreiheit von Menschen mit



besonderen Bedürfnissen einschränken, weil sie diesen Bedürfnissen nicht entgegenkommen.

In den Grafiken können Sie Probleme bzw. Verbesserungswünsche gewichtet dargestellt vorfinden. Über Lösungsvorschläge stellten wir noch folgende Frage: „Würde die Errichtung solcher neuartiger Toiletten in öffentlichen Gebäuden Ihren Alltag erleichtern?“ Wir wollten dadurch eine Gesamteinschätzung gewinnen, inwieweit die technischen Neuerungen, die wir vor-

schlagen, zu einer Verbesserung der momentanen Situation beitragen können: 62.3 % der Befragten antworteten mit „ja, sehr“.

Abschließend möchte ich Ihnen noch kurz berichten, welche Dinge sich seit der Information in Ausgabe 2/2003 der neue **horizonte** ereigneten:

Anfang Juni 2003 wurde die zweite Testserie mit neuen, verbesserten Sitzen, sowie erweiterter Neigungsverstellung (-2° bis +14°) der Toilettenmuschel und einem automatischen Aufzeichnen

der Benutzereinstellungen für die Transfers, beste Sitzposition ... durchgeführt. Ebenso wurden alle Tests mittels Video aufgezeichnet, woraus sich einige äußerst wichtige Beobachtungen und Details ergaben, die für die Weiterentwicklung der Toilette von großem Vorteil waren.

Diese Ergebnisse und die der beiden anderen Teststationen (Lund, Athen), die andere Aufgabenstellungen hatten, wurden von 18.9. – 20.9.2003 in Wien präsentiert und die nächsten Schritte für die Weiterentwicklung anderer Komponenten und der voraussichtlichen weiteren Testtermine festgelegt.

In diesem Zusammenhang möchte ich allen MS-Betroffenen und Hilfspersonen, die bei den Tests involviert waren und weiterhin sind, meinen herzlichsten Dank auch auf diesem Wege nochmals aussprechen. Sie alle leisten mit Ihrem Einsatz einen erheblichen persönlichen Beitrag, der nicht oft genug gewürdigt und hoch geschätzt werden kann.

Geplant sind als Termine für weitere Tests Anfang Dezember 2003, Mai und Oktober 2004 vorgesehen.

ROBERT SCHLATHAU

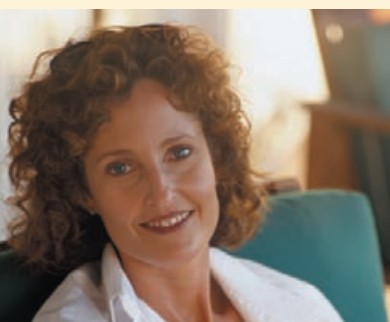
neue horizonte

4/2003 nummer 122 38. jahrgang 2.50 euro

Foto: b. Verlagspostamt 1000 Wien/Zul.-Nr. 02Z033132M

- **Nobelpreis für MS-Diagnoseverfahren**
- **Antimyelin Antikörper**
- **Die Caritas Socialis**





Seite 6

Antimyelin Antikörper



Seite 10

Gebührenbefreiung für
Pflegegeldbezieher
einkommensabhängig

Seite 13

Ein Besuch im
MS-Tageszentrum

Seite 20

Zweites Linzer
MS-Symposium

Editorial	3	Oberösterreich: Zweites Linzer MS-Symposium	20
Medizin, Forschung, Therapie		Niederösterreich: Informationsveranstaltung im VAZ St. Pölten wieder ein voller Erfolg	21
Antimyelin Antikörper	6	Lebensfreude durch Musik	22
Interferon beta 1a, einmal wöchentlich intramuskulär Jetzt neu als Fertigspritze	8	Neue Führung der MS-Selbsthilfegruppe Mostviertel	22
Nobelpreis für MS-Diagnoseverfahren	9	MS-Club Neulengbach – Clubleiterwechsel mit Jänner 2004	22
Soziales		Danke	23
Gebührenbefreiung für Pflegegeld- bezieher einkommensabhängig	10	Diverses	
Wissenswertes und Unterhaltsames		Initiative Belarus	24
Ganz im Dienste Gottes	11	Handicap: Toilette	24
Die Caritas Socialis	12	Rollstuhlfahrerin auf Info Tour	26
Ein Besuch im MS-Tageszentrum	13	Patienteninserate	26
Begegnungen mit der „Normalität“	15	Rätselauflösung	26
Wenn Menschen vehement behindert werden	16	Adressen	
Rätsel	17	Adressen der Landesgesellschaften und Sonderambulanzen	27
Bundesländer		Adressen der MS-Clubs und Selbsthilfegruppen	28
Bericht vom MS-Selbsthilfegruppen-Treffen Wien:	18	Impressum	30
Terminankündigungen	20		



**Österreichische MS-Gesellschaft
c/o Universitätsklinik für Neurologie**

1090 Wien · Währinger Gürtel 18 – 20

Telefon: 01/40 400-31 23

E-Mail: oemsges@akh-wien.ac.at